

FDP – Konrad-Adenauer-Platz 1 – 51465 BGL

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz,
Infrastruktur und Verkehr
des Rates der Stadt Bergisch Gladbach

Herrn Christian Buchen

Konrad - Adenauer – Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Jörg Krell – Fraktionsvorsitzender

Zimmer 13
Rathaus Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 / 14 23 14
Telefax: 0 22 02 / 14 23 14
Web: fdp-bergischgladbach.de
E-Mail: fraktion@fdp-bergischgladbach.de

Bergisch Gladbach, den 23. Okt. 2017

**Sitzung des AUKIV am 09. Nov. 2017 – Antrag der FDP Fraktion –
„Konzeptionelle Verkehrsplanung Schildgen“**

Lieber Herr Buchen,
die FDP bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der AUKIV - Sitzung am 09. Nov. 2017 zu nehmen.

Antrag:

Der AUKIV möge beschließen: Die Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach wird beauftragt, durch ein externes Planungsbüro eine konzeptionelle Verkehrsplanung für den Kernbereich von Bergisch Gladbach-Schildgen durchführen zu lassen.

Ziele dieser Konzeptentwicklung sind:

- 1.) Verbesserung des Verkehrsflusses durch Schildgen wie auch der Verkehrssicherheit
- 2.) Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger
- 3.) Erhöhung der Lebensqualität für Schildgener Bürger
(Einkäufe, Aufenthalt, Begegnung, Reduzierung von Abgas- und Lärmemissionen im Kernbereich des Ortsteils)

Es sind sowohl kurzfristige, als auch langfristige Handlungsoptionen aufzuzeigen.
Der finanzielle Aufwand soll auf ca. 30.000 Euro begrenzt werden.

Begründung:

Die Verkehrsbelastung in Schildgen ist in den letzten Jahren sowohl beim Individual- als auch beim LKW Verkehr stark angestiegen. Schildgen ist Knotenpunkt der Verkehrsachsen Bergisch Gladbach Stadtmitte – Leverkusen wie auch Odenthal (Bergisches Land) – Köln. Die Durchfahrt durch Schildgen ist Teil des LKW Vorrangroutennetzes.

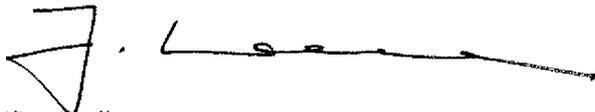
Es kommt zu erheblichen Behinderungen im Verkehrsfluss und zu hohen Lärm- und Abgasemissionen. Das Potential für Unfälle, insbesondere mit Fußgängern (Schulkinder), ist deutlich erhöht. Die Lebensqualität im Kernbereich hat in den letzten Jahren stetig abgenommen. Einkäufe und Begegnungen in einem akzeptablen Ambiente sind nicht mehr möglich. Weite Teile der Bürgerschaft reagieren mit Unmut und Frustration. Die gesamte Situation ist prekär.

Die Thematik ist vor zwei Jahren von einer überparteilichen Bürgerinitiative aufgegriffen worden. Doch es fehlt die sachlich faktische Basis für die Bewertung von wirtschaftlich darstellbaren Handlungsoptionen.

Nur eine derartige Untersuchung kann realistische Handlungsoptionen aufzeigen, welche die Politik in Diskussion mit den Bürgern bewerten und umsetzen kann.

Mit der Verwaltung war zunächst in der AUKIV Sitzung am 29. April 2015 abgesprochen worden, derartige Konzepte für die Verbesserung der Verkehrssituation im Rahmen eines universitären Projektes erarbeiten zu lassen. Entsprechende Bemühungen waren jedoch nicht erfolgreich. Daher beantragt die FDP jetzt erneut, ein externes Planungsbüro zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen


Jörg Krell

Kopie per Mail an Herrn Willi Breidenbach